

Exmatrikulationsfeier der Medizinischen Fakultät der Alma mater lipsiensis

Am 23. November 2007 fand zum wiederholten Male in festlichem Rahmen im Gewandhaus zu Leipzig die Exmatrikulation der Leipziger Medizinstudenten statt. Einen Wermutstropfen gab es allerdings, denn wegen der Umstellung auf die neue Approbationsordnung hatten unvorgehenerweise noch nicht alle Absolventen ihre Prüfungen schaffen können.

Der Mendelssohn-Saal des Gewandhauses war reichlich gefüllt mit Dozenten, Absolventen, Familien und Kindern, als der Dekan der Fakultät, Spektabilis Prof. Dr. Meixensberger, seine Grußworte sprach. Er wies auf die Erfolge der Studenten hin, wie auch auf die große Bedeutung des Studiums der Medizin in Leipzig. Ebenso mahnte er an, die Wissenschaftlichkeit bei der Tätigkeit als Arzt oder Ärztin, als medizinischer Lehrer nicht zu vergessen, denn dies unterscheidet den Arzt von nichtakademischen Heilberufen. Schon etwas wehmütig verabschiedete er sich von den nun fertigen Ärztinnen und Ärzten.

Die Sächsische Landesärztekammer war in diesem Jahr durch ihren Vizepräsidenten vertreten. In seinen Worten ging er auf die Bedeutung des Arztberufes für die Gesellschaft ein und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass viele der jungen Kolleginnen und Kollegen einen Weg in Sächsischen Kliniken und Praxen finden werden. Die Welt hat offene Türen, die Heimat ist jedoch, wo die Schule steht. Große Mediziner haben an der Universität Leipzig gewirkt, deren Vermächtnis es zu erfüllen gibt. Noch heute prägen bekannte Ärzte und Wissenschaftler das Bild der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und Absolventen sind wegen ihrer guten Ausbildung anerkannt.

Den Berufseid schworen die Absolventinnen und Absolventen nach den Worten des Studiendekans Prof. Dr. Eilers. Spürbar schienen alle Mühen, alles Leid und alle Freud des

gesamten Studiums im Raum in den Worten: „... das schwöre ich“ zu schweben und abzufallen.

Den Dank der Studenten sprach Herr Christian Rösch. Den Worten des Dekans und des Studiendekans konnte entnommen werden, dass eher eine Kritik zu erwarten war. Das Gegenteil war jedoch der Fall. Dies zeugt von der großen Anerkennung der Studenten für ihre Lehrer, auch wenn sicher nicht immer Gleichklang herrschte.

Auch in diesem Jahr wurde der Lehrpreis verliehen. Der Alumni-Verein hatte dazu einen Sachpreis in Höhe von 500,- Euro zugelegt. Laureat war Professor Dr. Baerwald. Er erhielt den Preis für seinen praxisnahen Unterricht ebenso wie für die Anleitung der Studenten zu selbständigem Handeln.

Im Anschluss gab es Gelegenheit, nochmals bei einem Glas Sekt Kommilitonen und Dozenten zu treffen, Dank zu sagen und in die Zukunft zu schauen.

Erfreulich war die Zahl von kleinen Kindern, welche offensichtlich während des Studiums geboren wurden, zeugt dies doch ebenso von der großen Verantwortung der jungen Angehörigen unseres Berufstandes für unsere Gesellschaft.

Erik Bodendieck
Vizepräsident